Gleiche Bildungschancen durch ungleiche Verteilung von Ressourcen

Jedes Zehnte Kind verlässt in Thüringen, auch in Gera, die Schule ohne einen Schulabschluss.
2024 wurde durch Bund und Länder ein zehnjähriges Bildungsprogramm – das Start-Chancen-Programm – im Umfang von 20 Milliarden Euro verabschiedet. Ziel des Programmes ist es, die Chancengerechtigkeit in der schulischen Bildung so zu verbessern, dass alle Kinder ihre Talente und Potentiale frei entfalten können und Bildungserfolg von der sozialen Herkunft entkoppelt wird.

Doch was bedeutet dies für Gera?

Deutschlandweit sind 400 Schulen Programmteilnehmer, davon 29 in Ostthüringen. 14 Schulen befinden sich in Gera (8 Grundschulen, 1 Berufsbildende Schule, 3 Regelschulen, 2 Gemeinschaftsschulen). Diese große finanzielle und inhaltliche Unterstützung der Geraer Schulentwicklung bietet Chancen, unsere Schulen so zu entwickeln, dass jedes Kind lernen kann und erfolgreich die Schulzeit beendet.

Das Programm unterteilt sich in drei Säulen.
Säule 1 befasst sich mit Investitionen in eine moderne Lernumgebung.
Säule 2 beschäftigt sich mit der Unterrichtsentwicklung, damit alle Kinder ihre Kompetenzen im sprachlichen, mathematischen und sozial-emotionalen Bereich entwickeln und ausbauen können.
Säule 3 beherbergt die personelle Unterstützung durch multiprofessionelle Teams.

Viele der Geraer Schulen machen sich auf den Weg ein Familienschulzentrum zu werden. Die Schulen wollen und werden sich weiter in den Sozialraum öffnen.

Dies gelingt nur in der Zusammenarbeit aller Beteiligten - Schulträger, Bildungsausschuss und Jugendhilfeausschuss, Schulamt, jede einzelne Schulleitung oder Lehrkraft.
Lassen Sie uns alle Kräfte bündeln, um jedem Kind die Chance auf Bildung und Kompetenzentwicklung zu geben. Einige Kinder und Familien haben genügend eigene Ressourcen, andere bekommen die Unterstützung, welche sie benötigen. Denn jedes Kind dieser Stadt ist gleich viel wert, wir haben die große Chance genau dies jetzt zu zeigen!

Fraktion Die Linke (März 2026)